

**Thomas A. M. Windelschmidt
Claudia Appel**

Spirituelle Seelenhilfe

**Auflösung von
geistigen, psychisch-seelischen,
energetischen und karmischen Belastungen**

**Mit einem Vorwort von
Trutz Hardo**

DVBWF Deutscher Verlag
für Bildung,
Wissenschaft
und Forschung

Spirituelle Seelenhilfe

Auflösung von
geistigen, psychisch-seelischen,
energetischen und karmischen Belastungen

von
Thomas A. M. Windelschmidt

Spirituelle Seelenhilfe

Auflösung von
geistigen, psychisch-seelischen,
energetischen und karmischen Belastungen

von
Thomas A. M. Windelschmidt

Impressum

Umwelthinweis

Dieses Buch und der Schutzumschlag wurden auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschrumpffolie zum Schutz vor Verschmutzung ist aus umweltfreundlichem und recyclingfähigem PE-Material.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

Copyright

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Autor:

Thomas A. M. Windelschmidt
www.spirituelleseelenhilfe.de / www.omnia.vision

Verlag

Deutscher Verlag für Bildung, Wissenschaft und Forschung (dvbwf.de)
Layout & Covergestaltung: DVBWF
Umschlagfoto: © Pixabay

Erstauflage 2019

Alle Rechte vorbehalten.

Printed in Germany

ISBN Hardcover 978-3-96565-072-5
ISBN Paperback 978-3-96565-073-2
ISBN ePub 978-3-96565-074-9
ISBN mobi 978-3-96565-075-6

Für Menschen, die bereit sind,
über den Tellerrand hinauszuschauen
und eine höhere Bewusstseinstufe zuzulassen.

GOTT HILFT IMMER & JEDEM

Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	7
2.	Danksagung	13
3.	Vorwort von Trutz Hardo	15
4.	Vorwort des Autors	21
5.	Vorwort der Co-Autorin	23
6.	Einleitung	29
6.1.	Dieses Buch ist für mich etwas Besonderes	29
6.2.	Was erwartet Sie in diesem Buch?	31
6.3.	Sie brauchen niemanden	32
7.	Buchempfehlungen	35
8.	Psyche – Seele – Geist – Ego - Unterbewusstes	43
8.1.	Der Kern dieses Buches	43
8.2.	Was ist die Psyche?	44
8.3.	Was ist „Ihre Seele“?	49
8.4.	Wie hängen Körper, Geist und Seele zusammen?	54
8.5.	Trennung von Körper und Seele	55
8.6.	Was ist die Seele?	56
8.7.	Die Seele in der Medizin	58
8.8.	Wo findet man die Seele?	59
8.9.	Was ist der Geist?	59
8.10.	Sinn des Lebens	61
8.11.	Wer ist der wichtigste Mensch in Ihrem Leben?	63

8.12.	Wer sind Sie?	65
8.13.	Also: Sie sind eine unsterbliche Seele	67
8.14.	Die Seele: Ein unbeschriebenes Blatt?	68
8.15.	Was ist ein/Ihr Ego?	69
8.16.	Die Funktionsweise des Unterbewussten	70
8.17.	Warum das Unterbewusste kein „Nein“ versteht	73
8.18.	Kann man das Unbewusstsein programmieren?	74
8.19.	Gesetz der zwanghaften Folge	75
8.20.	Suchen Sie den Autoschlüssel nicht im Licht	77
9.	Zeit und das Hier & Jetzt	79
9.1.	Ist Zeit eine universale Konstante?	79
9.2.	Was ist Zeit überhaupt?	80
9.3.	Die Zeit in der Relativitätstheorie	82
9.4.	Ist Zeit eine Illusion?	85
9.5.	Das 12-dimensionale Weltbild	87
9.6.	Die Unschärferelation	91
9.7.	Das Hier & Jetzt	93
10.	Glaubenssätze und Blockaden	101
10.1.	Was sind Glaubenssätze und Blockaden?	101
10.2.	Sind Sie ein Opfer Ihrer Glaubenssätze?	104
10.3.	Sind Sie bereit für ein Umdenken?	107
10.4.	Werfen Sie Ihre Vergangenheit weg	108
10.5.	Fangen Sie an zu schreiben	110
10.6.	Das Gesetz der Anziehung	112
10.7.	Worauf sollte man beim GdA achten?	115
10.8.	Weine nicht über vergossene Milch	116
10.9.	Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung	119
10.10.	Gedankenhygiene	121
10.11.	Verantwortung leben	125

10.12.	Entscheiden Sie sich	126
11.	Geduld und Vertrauen	129
11.1.	Genau das, was mir fehlt	129
11.2.	Was ist Vertrauen?	131
11.3.	Warum dieses Kapitel?	133
12.	Traumata - Banne - Flüche	135
12.1.	Was ist ein Trauma?	135
12.2.	Voraussetzungen für ein Trauma	137
12.3.	Folge von traumatischen Erfahrungen	138
12.4.	Gibt es „abgeschwächte Traumata“?	139
12.5.	Kann es Banne und Flüche geben?	139
12.6.	Was ist ein Bann = Anathema?	140
12.7.	Was ist ein Fluch bzw. eine Verfluchung?	144
13.	Religion-Glaube-Spiritualität-Medialität-Esoterik	147
13.1.	Was ist eine Religion?	147
13.2.	Was ist Gott?	151
13.3.	Gott als Schöpfer	157
13.4.	Göttliche Matrix	158
13.5.	Hat Gott versagt?	160
13.6.	Ist Gott religiös?	162
13.7.	Wo finden Sie Gott?	163
13.8.	Gottesdienst und Gottesfurcht	164
13.9.	Spiritualität	165
13.10.	Die Zirbeldrüse	169
13.11.	150 MHz	176
13.12.	Stresshormone und Tiere	185
13.13.	Warum halte ich diese Entwicklung für gut?	185
13.14.	Wir haben auch Tiere	186

13.15. Medialität	188
13.16. Esoterik - Exoterik	194
13.17. Erkennen Sie Ihre Macht	198
13.18. Gibt es Gutes und Schlechtes?	201
13.19. Was ist der Glaube?	206
13.20. Ist der Glaube auf eine Religion angewiesen?	207
13.21. Kann man „nicht glauben“?	208
13.22. Was ist das Gegenteil von "Glauben"?	209
13.23. Was ist der Sinn des Lebens?	210
13.24. Die Physik des Glaubens	215
14. Leben und Tod	225
14.1. Was ist "Leben"?	225
14.2. Evolutionstheorie	229
14.3. Was ist der "Tod"?	234
14.4. Ist der Tod das Gegenteil von "Leben"?	235
15. Zufall ist, was uns zufällt	237
15.1. Wenn Gott inkognito bleiben will	237
15.2. Was versteht man „im Normalfall“ unter Zufall?	238
15.3. Ist meine Frau ein Zufall?	243
16. Reinkarnation und Karma	245
16.1. Was versteht man unter Reinkarnation?	246
16.2. Was versteht man unter Karma?	248
16.3. Die Bedeutung von Karma	249
17. Kinesiologie	253
17.1. Definition	253
17.2. Ist Kinesiologie eine Wissenschaft?	257
17.3. Einsatz der Kinesiologie	257

17.4.	Ist der Kinesiologische Muskeltest erlernbar?	258
18.	Vergebung und Versöhnung	259
18.1.	Jeder Mensch ist etwas Besonderes	260
18.2.	Wie kann man vergeben und verzeihen?	261
18.3.	Denken Sie nur gut von sich und anderen	263
18.4.	Menschen können sich nicht ändern	265
19.	Beten und Vertrauen	267
19.1.	Was ist beten?	267
19.2.	Wie betet man richtig?	272
19.3.	Spin-Drift-Versuche	274
19.4.	Hilft beten?	277
19.5.	Hilft beten auch bei Atheisten und Agnostikern?	278
19.6.	Darf man für andere beten?	279
19.7.	Anleitung für ein gerichtetes Beten	280
19.8.	Wie bestellt man bei Ebay?	281
19.9.	Traumgebete	282
20.	Was würde die Liebe tun?	285
20.1.	Also: WWDLT?	286
20.2.	Was tun, wenn man partout nicht will?	288
20.3.	Wie kann die Spirituelle Seelenhilfe helfen?	289
20.4.	Instanzen im Jenseits?	291
20.5.	Gott hilft immer und jedem	291
20.6.	Gottes Schutz und Segen	292
20.7.	Was tun wir bei der Spirituellen Seelenhilfe?	293
20.8.	Der Heilstrahl	294
21.	Herangehensweise und Umsetzung	297
21.1.	Ausgangssituation	297

21.2.	Anamnese	298
21.3.	Genogramm	300
21.4.	Alles steht unter Gottes Schutz und Segen	303
21.5.	Kinesiologische Muskeltests	303
21.6.	Die Analyse	304
21.7.	Beten und Heilstrahl	305
21.8.	Beispiele für Gebete	306
21.9.	Die Frage ist: Sind Sie bereit?	307
22.	Epilog	309
23.	Zum Autor	313
24.	Bilderverzeichnis	315
25.	Indexverzeichnis	317
26.	Empfehlungen des Verlags	353

2. Danksagung

спасибо 谢谢
GRACIAS 谢谢
THANK YOU
ありがとうございました **MERCI**
DANKE धन्यवाद
شُكْرًا **OBRIGADO**

Ich danke an dieser Stelle – wie immer - als erstes demjenigen, dem ich alles zu verdanken habe, wobei "der" bzw. "demjenigen" nicht wörtlich zu verstehen ist, da es sich mitnichten um eine Person, geschweige denn um einen Mann handelt. Ich danke, wie übrigens jeden Tag mehrfach, Gott, unserem Schöpfer, dem Universum, dem Einen oder wie auch immer man das Unfassbare bezeichnen mag. Ich weiß, dass gerade mein Gottvertrauen die Basis für mein glückliches und erfülltes Leben ist.

Als zweites danke ich einer ganz liebevollen Seele, nämlich Vera Schulze-Brockamp, die mich animiert und motiviert hat, meine Berufung anzunehmen und einen Weg zu gehen, der für mich als Physiker früher völlig außer Frage stand.

Als drittes danke ich wieder einmal meiner ganzen Familie und meinen Freunden, die manches weitere Gegenlesen ertragen mussten und für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung standen. Toll, dass ich solch eine Familie und so super Freunde haben darf, die mich unterstützen und mich motivieren. Vielen Dank.

Dazu danke ich meinem Verlag, dem Deutschen Verlag für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der es mir ermöglicht hat, meine Bücher in der Form zu publizieren, wie ich es mir vorgestellt habe. Ich kann nur jedem, der ein wissenschaftliches Buch schreiben und veröffentlichen möchte, ans Herz legen, sich an den www.DVBWF.de zu wenden.

3. Vorwort von Trutz Hardo

Sehr geehrte Leserin und sehr geehrter Leser!

Es ist mir eine besondere Ehre, zu diesem Buch ein Vorwort zu verfassen. Denn mit diesem Buch wird deutlich, wie rational Denkende mit ihren bisherigen Darstellungen der sichtbaren Realitäten oft schon an eine Wand kommen, hinter der sich erst die Rätsel des Lebens offenbaren. Immer mehr Wissenschaftler spüren in sich die oft noch unterdrückte Vorstellung, dass es mehr geben muss, als was der Verstand und die Logik uns als Realität präsentieren.

Thomas A. M. Windelschmidt, der schon lange mit seinen Coaching-Büchern den höheren Wahrheiten des Lebens näher zu kommen trachtet, ist an dieser Wand angelangt und hat schließlich ein Tor in der Mauer gefunden samt dem zugehörigen Schlüssel, den dahinter sich befindenden grünen Garten zu betreten, wo sich mit jeder der Blumen neue offenbarende Wahrheiten zeigen.

Immer mehr Ärztinnen und Ärzte kommen zu mir zur Rückführungstherapie oder gar zur Ausbildung zum Rückführungstherapeuten, da sie spüren, dass jede chronische Krankheit eine bisher noch unerklärliche verborgene Ursache haben muss. Sie sind erstaunt, dass die Rückführungstherapie ihnen zu der Erkenntnis verhilft, die Ursachen in früheren Leben aufzudecken, wodurch das betreffende psychische oder körperliche Symptom oft in einer einzigen tranzeinduzierten Rückführungstherapie aufgelöst werden kann.

Ich führe seit dreißig Jahren solche Ausbildungskurse durch, und die Ausgebildeten berichten mir per E-Mail über ihre oft grandiosen Erfolge bei der Ausübung des bei mir Erlernten.

Ich habe mich in den Vereinigten Staaten u.a. zum Rückführungstherapeuten ausbilden lassen, merkte aber bald, dass jene Methoden meist nicht den erhofften Erfolg brachten, da sie zumal nach nur in einer auf eine Stunde befristeten Therapie den Klienten zur weiteren Fortsetzung derselben auf die kommende Woche oder noch später beschieden, wobei das Problem noch nicht aufgelöst war und sich deshalb sogar verschlimmern konnte.

Was mir beim langen Suchen nach der richtigen Methode aus höherem Wissen mittels der „Automatischen Schrift“ oder der „Inneren Durchsage“ mitgeteilt wurde, war der Hinweis, dass die Ursachen unserer chronischen Leiden zu meist aus unseren Täterleben stammen. Folgendes wurde mir erklärt:

Wir alle leben in der göttlichen Einheit, wir sind Teile Seiner Selbst. Und als solches sind wir alle eins. Wir befinden uns in einer Freude und Liebe, die für uns auf Erden unvorstellbar ist. Doch wenn wir nicht das mögliche Gegenteil kennen würden, könnten wir dieses Gottinnesein gar nicht würdigen. Deshalb haben sich Millionen von uns aufgemacht, das Gegenteil der göttlichen Liebe zu erfahren.

Uns wird ein Höheres Selbst zugeteilt, um uns durch die vielen Erdenleben von der Lieblosigkeit zu vollkommener Liebe zu führen. Wir beginnen mit dem Täterleben, in welchem wir

oft grausame Lieblosigkeiten begehen. Doch das Gesetz lautet: Was du anderen antust in Liebe oder Lieblosigkeit, wird auf dich in gleicher Weise zurückkommen.

Wenn wir als Täter zum Beispiel jemanden im Magen erstochen haben, müssen wir als Opfer ein gleiches erleben. Die Schmerzen seelischer, psychischer oder körperlicher Art haben wir meist noch in das gegenwärtige Leben mitgenommen, diese Schmerzen wollen uns aufrufen: „*Erlöse mich!*“

Dementsprechend gehen wir in der Rückführungstherapie zu den Täter- und Opferleben zurück und bieten den betroffenen Personen den Kelch der Liebe, der Vergebung, der Leid- und Schuldauflösung an.

Im Täterleben reichen wir der betroffenen Person (es können auch viele sein) den Kelch und sagen: „*Bitte vergib mir, was ich dir (euch) angetan habe.*“ Und man trinkt dann selbst aus dem uns vorgestellten Kelch und sagt: „*Ich vergebe mir.*“

Anschließend geht man mit dem Kelch in die Opferleben und reicht ihn denen, die uns Schmerz, Tod oder seelisches Leid als karmischen Ausgleich zugefügt haben, und sagt: „*Ich vergebe dir (oder euch)*“ und trinkt dann selbst aus diesem Kelch und sagt: „*Ich befreie mich jetzt von meinen Schmerzen.*“ Anschließend geht man zurück in das heutige Leben.

Sollte man vom Höheren Selbst Personen genannt bekommen, die man aus dem Täter-oder Opferleben wiedererkannt hat, dann reiche man ihnen nochmals den Kelch und sage

entweder: „*Ich vergebe dir, was du mir in früheren (oder vielleicht auch noch im heutigen Leben) angetan hast, und bitte vergib mir, was ich dir damals aus Lieblosigkeit zugefügt habe.*“ Seine körperlichen oder seelischen Leiden stopft man dann in den vom Höheren Selbst dargereichten Kiefernzapfen, indem man sagt: „*Ich befreie mich von*“

Dies ist in Kürze der Vorgang bei der Auflösung von chronischen Krankheiten aller Art. Und die Erfolge sind oft überwältigend – und das oft nach einer einzigen therapeutischen Behandlung von einigen Stunden.

Die Rückführungstherapie ist uns aus höherer Liebe für dieses neue Jahrtausend geschenkt worden. In jedem Leben erweitern wir unser Liebesvolumen, bis wir nach vielen Leben ganz Liebe geworden sind. Danach kehren wir wie nach jedem Erdenleben zuerst in das Jenseits zurück und werden vom Höheren Selbst in die göttliche Einheit zurückgeführt, wo man sich freut, dass alles nur ein Spiel war. Denn in Wirklichkeit hatten wir die göttliche Einheit nicht verlassen, aber wir sind in Verstellungswelten gereist, um den Weg von der Lieblosigkeit zur vollkommenen Liebe zu gehen.

Die Rückführungstherapie wird, davon bin ich überzeugt, in einigen Jahrzehnten auch in den medizinischen Fakultäten unterrichtet werden. Denn wer heilt, hat recht! Auf das in die Details gehende Lehrbuch dazu weist der Autor in diesem Buch hin.

Wer mehr über eine Verbindungsmöglichkeit mit jenen Verstorbenen in der jenseitigen Welt haben möchte, dem

empfehle ich das Erlernen der „Automatischen Schrift“, die von Sinaida, von mir und anderen verbreitet wird. Und oft bekommt man intuitiven Kontakt mit jenseitigen, manchmal mit ganz hohen Seelen, wie mir oft auch meine Romane, Dramen und Gedichte diktiert worden sind, wie auch dieses Gedicht von einem uns allen bekannten Dichter.

Dank an unsere Lichtbringer
Das Göttliche zu fühlen ist sehr schwer,
Es zu begreifen noch viel mehr.
Denn der Verstand, er engt uns ein,
Baut Grenzen auf, lässt nichts hinein.
Sind wir der Lieb jedoch ganz zugewandt,
So wird ein Licht in uns erscheinen,
Ein Licht so hell, uns unbekannt,
Mit ihm in uns die Samen keimen,
Gesetzt von eines Lieben Hand.
Das Licht der Liebe setzt uns frei,
Vertreibt die Angst und das Verzagen.
Der Wahrheit Keim, er öffnet sich,
hinaus sich in das Licht zu wagen.
Das Licht, es zieht uns mächtig an,
Wir wachsen in der Liebe Schein.
Und ist die Blüte aufgetan,
Schaut uns der Wahrheit Liebe an,
Wir sind daheim.

Und nochmals möchte ich Thomas A. M. Windelschmidt danken, den nach höheren Wahrheiten Strebenden neue Wege zu zeigen. Danke, lieber Thomas!

Trutz Hardo Hockemeyer wurde 1939 in Eisenach als zweiter



Sohn des Apothekers und Dichters Dr. Karl Ernst Hockemeyer geboren, der unter dem Dichterpseudonym Molar in der Nachkriegszeit bekannt geworden ist. Der kriegsversehrte Vater zog nach Beendigung des Krieges mit seinen vier Kindern in die späteren Westzonen, wo diese in

verschiedenen Internaten und bei Familien unterkamen. Trutz hat auf diese Weise neun Schulen und sechs Internate besucht. 1960 bestand er sein Abitur auf dem Inselgymnasium Wangerooge. An den Universitäten Berlin und München studierte er Germanistik und Geschichte und legte 1966 in Berlin sein erstes Staatsexamen ab. Seine eingehende Beschäftigung mit Reinkarnation und Rückführungen in frühere Leben führten ihn zur Reinkarnationstherapie, da die sich mit dieser beschäftigende Forschung herausgefunden hat, dass die Ursache zahlreicher Probleme wie z.B. Phobien, Allergien, Ängste, chronische Krankheiten und Beziehungsschwierigkeiten in früheren Leben liegen kann. Wenn somit die jeweils eigentliche Ursache gefunden wird, kann eine Reprogrammierung erfolgen, womit das Problem in seiner heutigen Auswirkung (z.B. in Form von Asthma, Heuschnupfen, Klaustrophobie, Impotenz, Partnerschaftsproblemen etc.) oftmals behoben ist. Siehe auch trutzhardo.de

4. Vorwort des Autors



Liebe Leserin, lieber Leser,

die doppelte Anrede nutze ich, wie immer in meinen Büchern, nur ein einziges Mal, nämlich bei meinem Vorwort. In der Folge nutze ich nur das allgemeine „lieber Leser“ oder „man“ oder ähnliches, ohne damit die „lieben Leserinnen“ benachteiligen zu wollen. Ich halte es nur nicht für übermäßig wichtig, an dieser Stelle die „political correctness“ in den Vordergrund zu rücken. Ich spreche alle Menschen an, egal ob Mann, Frau, Hermaphrodit, groß, klein, dick, dünn. Mir ist die politische Gesinnung genauso gleichgültig, wie die Religionszugehörigkeit. Für mich sind, und das meine ich absolut ernst, grundsätzlich alle Menschen gleich, liebenswert und „richtig“.

Nachdem ich diesen wichtigen Hinweis in fast jedem meiner Bücher eingangs aufführe, hoffe ich, dass Sie mir, lieber Leser bzw. liebe Leserin, dies glauben. Es ist mir absolut ernst damit, dass ich keinen Menschen wegen seines Geschlechts, seiner Rasse, seiner Hautfarbe, seiner Religion,

seiner politischen Überzeugungen oder was auch immer bevorzuge oder bewerte.

Einige Begriffe erläutere ich, indem ich Texte aus wissenschaftlichen Büchern oder aus Wikipedia zitiere. In diesen Fällen sind die entsprechenden Passagen eingerückt, kursiv markiert und mit einer Fußnote gekennzeichnet.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim informativen Lesen und freue mich auf Ihre Anregungen und Fragen.

Herzlichst Ihr
Thomas A. M. Windelschmidt

5. Vorwort der Co-Autorin



Liebe Leserin, lieber Leser,

als ich von meinem Mann gebeten wurde, ein Vorwort für dieses Buch zu formulieren, habe ich spontan dankend abgelehnt und gesagt, dass ich liebend gerne als „virtuelle“ Co-Autorin mitwirke, indem ich meine Gedanken und Vorschläge äußere, die dann von meinem Mann niedergeschrieben werden, ich aber selbst nicht meine Stärke im Formulieren und Eintippen von Texten sehe. Auf diese gemeinsame Vorgehensweise haben wir uns dann auch für dieses Buch wieder verständigt.

Was ich jedoch machen möchte, ist, einen Text von Claudia Häberli zu zitieren, den mein Mann von ihr bei Facebook gefunden hat. Claudia war so lieb, sofort zuzustimmen, dass wir diesen wunderbaren Text quasi als Einleitung zu diesem Buch nutzen dürfen. Er heißt „Das Puzzle meines Lebens“, ist ganz toll geschrieben und geht ans Herz. Danke, liebe Claudia, Danke!

Das Puzzle meines Lebens ...

Ich habe sie lange vor mir her geschoben, die Suche nach mir selbst. Jetzt, wo ich mich auf sie beuge, merke ich, wie wichtig sie ist. Doch wo kann ich sie finden? In mir selbst.

Also gehe ich in mich selbst hinein, in meine Seele und finde dort hinter Spinnweben eine Kiste mit meinem Namen drauf. Ich hole sie hervor, wische den Staub der Jahre weg und öffne zaghaft den Deckel. Er knirscht ein wenig. Ich werfe einen Blick in die Kiste und sehe Tausende von Puzzleteilen wild durcheinander geworfen.

Ich setze mich hin und kippe die Kiste aus. Da liegen sie nun, die Teile aus denen ich bestehe. Ich habe schon lange nicht mehr gepuzzelt.

Als Kind habe ich fast immer zuerst den Rahmen zusammengesetzt, das war am einfachsten. Also suche ich die Teile mit einer geraden Seite und stelle fest, dass es keine gibt. Klar, ein Rahmen bedeutet Abschluss, eine Grenze, er lässt keine Erweiterungen zu.

Ich gebe meine Suche auf und versuche, Teile nach Ähnlichkeit zu sortieren, was auch nicht so recht gelingen will, denn keines ist dem anderen gleich und zusammen fügen lassen sie sich auch nicht nach diesem Schema. Das wird schwerer als ich dachte. Ich muss

langsam vorgehen, Stück für Stück probieren und begreifen.

Ich schließe meine Augen und greife nach einem Puzzleteil. Es war warm und weich zwischen meinen Fingern, es fühlt sich gut an. Es ist meine Fröhlichkeit, tausend ewig währende Augenblicke in einem winzigen Teil. Ich lächle und lege es ab.

Das nächste Teil ist kratzig und hart, die Oberfläche gleicht einem rauen Stein. Es ist ein Stück der Mauer, die ich um mich herum aufgebaut habe. Schnell lege ich dieses Teil aus der Hand und nehme mir vor, die Mauer mit der Zeit ganz einzureißen.

So greife ich Puzzleteil für Puzzleteil und wie von selbst fügen sie sich zusammen.

Das Teilchen Mut ist stark und unzerbrechlich, das Teilchen Angst besteht aus Zweifel, ist dunkel und mächtig. Gleich daneben passt das Teilchen Schmerz aus dem Salz der Tränen. Das Teil der Leidenschaft glüht noch in meinen Händen und ruft ein Kribbeln hervor.

Am vielfältigsten sind die Puzzleteile meiner Gedanken. Sie weisen vom tiefsten Schwarz bis zum strahlenden Weiß alle Farbmöglichkeiten und Variationen in der Beschaffenheit auf.

Ich begegne Teilen meiner Fähigkeiten und stelle fest, dass es nicht wenige sind. Es gibt auch Teile aus Wunden, manche mit einer Narbenschicht überzogen. Die Wunden schmerzen und die Narben sind hässlich und hart, und doch gehören sie genauso zu mir, wie das klingende Teilchen meines Lachens.

Das Teilchen Stolz ist hart und glatt, alles prellt an ihm ab, es ist unbiegsam und lässt sich schwer einfügen.

Dann halte ich das Teilchen Liebe in meinen Händen. Es ist von stetiger Veränderung und doch in sich gleich bleibend, es beinhaltet unzählige Bilder und - es ist wunderschön.

Danach kommt, was kommen muss, der Hass. Gewaltig und laut nimmt er Besitz von mir. Und auch wenn ich ihn nicht mag, so muss ich doch zugeben, dass er mir Kraft verleiht.

Ich entdecke Puzzleteile mit Fingerabdrücken und sehe die Menschen vor mir, die sie hinterlassen haben, Erziehung und Freundschaft haben mich geprägt.

Die Puzzleteile meiner Träume und Wünsche sind durchzogen von Freunden und Ängsten, sie verlangen Mut und versprechen gar nichts und doch alles. Ich halte sie lange in der Hand, ehe ich sie dem Puzzle zufüge.

Übrig bleiben jetzt noch ein paar dunkle Teilchen, von denen ich nicht weiss, was sie bedeuten, wie sie entstanden. Ich nenne sie Verdrängung und fülle mit ihnen die Lücken im Puzzle aus. Eines Tages werde ich sie begreifen.

Da liegt es nun vor mir, dieses eigenartige Puzzle. Das also bin ich, hier und jetzt. Ich habe etwas mehr begriffen, wer ich bin, sehe Horizonte und keine Grenzen - immer noch erweiterungsfähig

Ist dieser Text nicht ganz wunderbar? Danke, liebe Claudia Häberli, dass wir ihn zitieren dürfen. Uns geht das Herz auf, wenn wir Menschen treffen, die so sehr in sich hineinfühlen können, dass man das Innerste mitspüren kann.

Mit diesem Vorwort möchte ich bei Ihnen eine Vorfreude auf den Inhalt dieses Buches wecken. Ich hoffe, das Folgende wird Ihnen zusagen und gefallen. Ich finde es wieder ganz großartig und so wahr.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und sage wieder

D A N K E !

Mit lieben Grüßen
Ihre Claudia Appel
5. Juni 2018



Claudia Appel ist gelernte Hotelkauffrau, hat aber, als sie schwanger wurde, gerne ihre kaufmännische Tätigkeit aufgegeben und sich in die Herausforderung "Mutter sein" gestürzt. Sie hat äußerst liebevoll und mit viel Hingebung zwei eigene Kinder großgezogen und dazu noch viele Jahre drei Tageskinder betreut. Nach einer Hypnoseausbildung bei Andreas

Winter ist sie seit vielen Jahren überaus erfolgreich als Coach und Therapeutin tätig, siehe u.a. reframingcoaching.de, seelencoaching.de und spirituelleseelenhilfe.de. Was sie besonders auszeichnet, sind ihre außergewöhnlich liebevolle Herangehensweise, Ihr empathisches Einfühlungsvermögen und Ihre unglaubliche Hellsichtigkeit. Sie ist seit 1993 mit dem Autor liiert und seit 1997 mit ihm verheiratet.

6. Einleitung



6.1. Dieses Buch ist für mich etwas Besonderes

Dieses Buch ist bzw. wird für mich etwas Besonderes. Zum ersten Mal wage ich mich auf ein Terrain, das mir großen Respekt einflößt. Zum einen ist es für mich als Physiker und Ökonomen, der sich mehr als sein halbes Leben mit wissenschaftlichen und kaufmännischen Dingen beschäftigt hat, eine wirkliche Herausforderung, mich spirituellen Themen zu „stellen“, weil sie zum einen so wenig „beweisbar“ sind, zum anderen empfinde ich es als besondere Verantwortung, nur das zu tun und in diesem Fall zu schreiben, was „richtig“ bzw. in göttlichem Sinne ist.

Ein lieber Freund, der mir karmisch, emotional und seelisch sehr nah steht, Dieter Broers, gleicht, wenn er Bücher schreibt, das Geschriebene immer nachträglich mit seinem Herzen ab. Er fühlt in sich hinein, ob sich das Formulierte „richtig“ anfühlt und löscht ggfs. Textpassagen, wenn sie sich nicht zu 100% „gut anfühlen“.

Diese Vorgehensweise kenne ich aus meinen ersten Büchern auch. Spätestens bei meinem letzten Buch „Das wichtigste Wort zum gesund & glücklich sein: Danke!“ war dies aber schon anders. Ich hatte nämlich den Eindruck, dass ich dieses Buch gar nicht selbst geschrieben hatte, sondern ich medial geführt worden wäre und dieses Buch lediglich „durch mich“, quasi als ein Werkzeug, geschrieben worden wäre.

Sehr ähnlich ist es nun bei diesem Buch, das ich nun anfangen werde zu schreiben. Der ganze Text, den ich nun nur noch einzutippen brauche, wurde mir in der letzten Nacht „eingegeben“, auch wenn sich das geradezu „spooky“ anhört. Praktisch alles, was nun kommen wird, „liegt“ bereits fix und fertig im Akasha-Feld vor, ich muss es nur noch annehmen und die Buchstaben der Tastatur entsprechend bewegen.

Der Nachteil an dieser „Eingebung“ ist, dass ich mir schwerlich zurechnen darf, wenn das Geschriebene auf Ihre Zustimmung stößt. Der Vorteil ist, dass das Fertigstellen dieses nun folgenden Buches wahrscheinlich ähnlich schnell gehen wird, wie ich es beim letzten Buch erlebt habe, das innerhalb von sieben Tagen fertiggestellt war.

Allerdings „muss“ ich auch einige Passagen aus vorherigen Büchern übernehmen. Die Erklärung ist einfach. Vieles, was ich z.B. in den drei Bänden „Omniatherapie – Gesundheit & Glück durch Verstehen & Versöhnung“ geschrieben habe, ist für das Verständnis der „Spirituellen Seelenhilfe“ von Bedeutung. Ich könnte Sie nun bitten, die drei erwähnten Bände zu kaufen und sich vorab mit deren Inhalten zu beschäftigen, aber das wäre mir sehr dreist vorgekommen. Ich habe mich deshalb dazu entschieden, einige Inhalte in dieses Buch zu übernehmen und dies entsprechend zu kennzeichnen.

6.2. Was erwartet Sie in diesem Buch?

Im Kern geht es darum, Ihnen einen Weg aufzuzeigen, den Sie selbst gehen können. Ich werde diesen Hinweis noch etwas näher erläutern, denn Sie benötigen niemanden, um Ihren Weg zu Gesundheit und Glück zu finden und zu gehen. Dazu ist jeder Mensch, davon bin ich überzeugt, allein in der Lage.

Wer Sie sich diesen Weg, nämlich mit der Hilfe Gottes oder unseres Schöpfers oder der Quelle oder wie Sie das Eine auch immer benennen möchten, nicht zutrauen oder Hemmungen oder Vorbehalte haben, dann helfen wir von Herzen gerne, Sie auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen.

Dieses Buch soll Ihnen diesen Weg und unsere Überzeugung näher bringen, sowie Ihnen Mut machen, sich zum einen mit diesem Weg zu beschäftigen, sich zum anderen dafür öffnen, auf Gottes Hilfe zu vertrauen.

Sie werden einige wissenschaftliche Inhalte finden, die für Sie evtl. neu sind. Diese Passagen sollen nur verdeutlichen, dass es sich bei dem Inhalt nicht darum geht, nur etwas zu „glauben“, sondern es soll Ihnen zeigen, dass viele Dinge längst belegt und wissenschaftlich fundiert sind.

Nichtsdestotrotz werden Sie auch Kapitel finden, die zumindest heute nicht oder nur sehr schwierig zu beweisen sind, z.B. die Themen Beten, Karma, Reinkarnation, die aber trotzdem, zumindest für mich, sowie auch viele anderen Menschen, völlig außer Frage stehen.

Nun zu dem angedeuteten und ernst gemeinten Hinweis:

6.3. Sie brauchen niemanden

Folgenden Abschnitt finden Sie auf fast jeder Webseite von mir. Ich meine ihn also völlig ernst.

➤ Sie brauchen niemanden, um Ihren Weg zu gehen!

Sie brauchen keinen Lehrer oder Guru, keine schlaunen Bücher oder Videofilme auf Youtube. Sie brauchen weder Menschen, noch irgendwelche Anleitungen. Alles, wirklich alles, ist in Ihnen verwurzelt, Sie müssen nur bereit sein, auf Ihr Inneres zu hören und Ihren Weg zu gehen.

Ich möchte diesen Punkt vor allem so deutlich herausstellen, weil ich zutiefst davon überzeugt bin, dass jeder Mensch seinen eigenen Weg gehen kann. Jeder Weg ist so individuell,

wie es die Menschen auch sind. Ich meine sogar, dass jeder Mensch seinen eigenen Weg gehen „muss“ und nicht hinter Propheten herlaufen sollte. Ein Prophet bin ich ganz sicher nicht, lediglich ein Mensch, der Erfahrungen sammeln durfte und diese gerne mit Ihnen teilen möchte.

Wenn Sie einige Gedanken, die ich im folgenden Buch aufführe, zum Anlass nehmen könnten, Ihren Weg zu beschreiben, würde mich dies sehr freuen. Ich wünsche Ihnen von Herzen das Allerbeste auf Ihren nächsten Schritten.

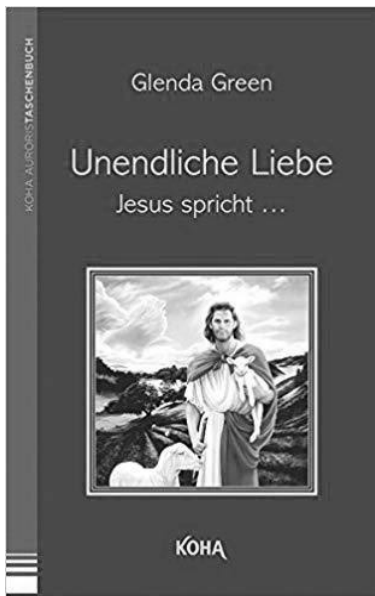
7. Buchempfehlungen



Ich fange dieses Buch ausnahmsweise mit Empfehlungen von Büchern an, die mich selbst sehr beeindruckt und auf diesen Weg gestupst haben. Einige Inhalte sind wahrscheinlich für Menschen, die sich bisher noch nicht oder nur wenig mit den Themen Spiritualität, Seele, Jenseits usw. beschäftigt haben, schwer zu fassen. Ich kann dies in diesen Fällen allzugut nachvollziehen, aber ich werde in diesem Buch versuchen, sowohl eine wissenschaftliche Herangehensweise aufzuzeigen, als auch den Spagat zur „geistigen Welt“ unternehmen.

Das erste Buch, dass ich Ihnen unbedingt empfehlen möchte, wurde von Glenda Green geschrieben.

Einer Vision folgend, malt Glenda Green ein Porträt von Jesus Christus. Da erscheint er ihr, um Modell zu sitzen. Sie unterhalten sich über Gott und die Welt. Glenda stellt Fragen nach dem Ursprung des Universums, dem Sinn des Leidens, der Beschaffenheit des Ego und der Illusionen, aber vor allem über die Liebe. Und Jesus antwortet mit verblüffenden Einsichten über das Universum und unsere Existenz darin. Ein Buch, das Herz und Verstand berührt!



Verlag: Koha
ISBN: 978-3867281263

Das zweite Buch bezieht sich auf sehr alte Texte. Es handelt sich um eine Übersetzung des Evangeliums nach Maria Magdalena. Davon haben Sie evtl. noch nie gehört? Mir ging es zumindest so.

Es wurde von Jean-Yves Leloup geschrieben und heißt „Evangelium der Maria Magdalena: Die spirituellen Geheimnisse der Gefährtin Jesu“

Die verbotene Göttin hinter »Gott dem Vater« – eine Reise zur ursprünglichen christlichen Lehre. Die weibliche Stimme

des Urchristentums: Jahrhundertlang von der Kirche unterdrückt, bringt das verborgene Evangelium der Maria Magdalena Licht in die mysteriöse Frühzeit des christlichen Glaubens. Es führt zu einer Frau, die die wichtigste spirituelle Vertraute Jesu war – vielleicht sogar seine Gattin, der er seine geheimen Lehren vermittelte. Einer der wichtigsten christlichen Basistexte, der das Leben und die Lehre Jesu in einem ganz neuen Licht erscheinen lässt.

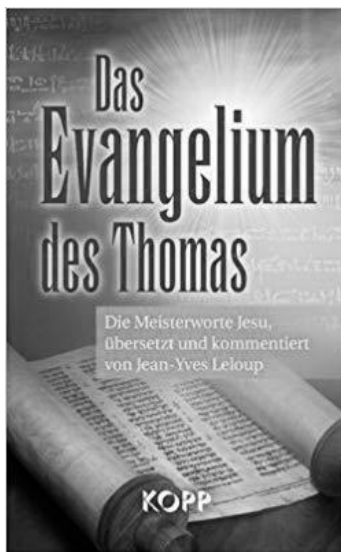


Heyne Verlag
ISBN: 978-3453700925

Passend dazu, gleichfalls von Jean-Yves Le Loup geschrieben, „Das Evangelium des Thomas“.

Ein Evangelium, das nicht in der Bibel steht Dieses älteste Zeugnis von Jesus war fast 2000 Jahre lang im Wüstensand Ägyptens bei Nag Hammadi vergraben und wurde erst 1945 durch Zufall entdeckt. Kristallklare Meisterworte, die dadurch jeder Zensur entgingen. Es beinhaltet die ursprünglichsten, reinsten Worte Jesu. Entdecken Sie, was er wirklich lehrte. Von der Kirche verfemt und unterdrückt, war dieser Text jahrhundertlang nicht viel mehr als ein Gerücht. 1945 wurde das Evangelium des Thomas zusammen mit weiteren verbannenen Schriften des frühen Christentums wiederentdeckt: 114

Aussprüche des Meisters aus Nazareth, frei von Beiwerk und Legenden, dicht und roh wie ungeschliffene Diamanten. In der Fachwelt gelten diese Jesus-Worte mittlerweile als 5. Evangelium, dessen Gültigkeit außer Frage steht. Jean-Yves Leloup hat das Evangelium des Thomas in eine zeitgemäße Sprache übertragen. Mit seinen Kommentaren erschließt der französische Mystiker den inneren Gehalt der Jesus-Worte. Daraus ergeben sich vielfältige Bezüge zu den großen Weisheitstraditionen der Welt: Jesus, der Meister, erfüllt vom Atem einer gelebten Spiritualität, wie sie nicht im Buche steht. »Das Thomas-Evangelium kam bedauerlicherweise nicht in den Kanon der biblischen Schriften. Es stand offenbar in Konkurrenz mit dem Johannes-Evangelium. Schade! Es finden sich wunderbare Stellen darin.« Willigis Jäger



Kopp Verlag

ISBN: 978-3864454202

Als viertes möchte ich Ihnen ein Buch zum Thema Reinkarnation empfehlen, geschrieben von einem lieben Freund, nämlich Trutz Hardo. Das Verständnis der Reinkarnation ist für die Spirituelle Seelenhilfe von Bedeutung, weil ich absolut davon überzeugt bin, dass wir als Seelenwesen immer wieder neu inkarnieren, um in einer neuen Inkarnationen

„Lernaufgaben“ zu lösen. Dabei kommen wir nicht als „unbeschriebene Blätter“ auf diese Welt, sondern wir bringen Energien, Traumata, Blockaden, Glaubenssätze, womöglich sogar Flüche oder Banne etc. mit, die uns in unserer aktuellen Inkarnation belasten und blockieren können.

Viele seelische Probleme und Krankheiten haben ihre Ursache in einem früheren Leben. Deckt man sie in einer Rückführungstherapie auf, wird sehr häufig Heilung erreicht. Der bekannteste Rückführungsexperte Deutschlands, Trutz Hardo zeigt, wie man sich selbst und andere in frühere Leben zurückführen kann, um die Ursachen dieser Blockaden aufzudecken und zu lösen. Er hat seinen Klassiker der Rückführungstherapie ergänzt und überarbeitet und zeigt, was die Therapie vermag, wie sie durchgeführt wird und wie der Mensch dank ihrer Hilfe ganzheitlich geheilt wird.



Silberschnur Verlag
 ISBN: 978-3898455497

Zu guter Letzt empfehle ich Ihnen noch das Buch „Die Reisen der Seele“ von Michael Newton.

Wohin gehen wir nach dem Tod? Was geschieht mit uns, wenn wir an diesen anderen Ort kommen? – Auf diese Fragen gibt das aufrüttelnde Buch von Dr. Michael Newton faszinierende Antworten. Dem Autor ist es gelungen, seine Klienten mittels Hypnose in die Sphäre zwischen ihren Leben zurückzusetzen und dadurch einen Blick in die geistige Zwischenwelt zu werfen. Die Protokolle von 29 Fällen belegen in diesem Buch, dass sich die unterschiedlichsten Menschen unter Hypnose auf übereinstimmende Art an ihre Seelenreisen zu erinnern vermögen. Dr. Newton befragt junge und alte Seelen darüber, wie es in der geistigen Welt aussieht, wer und was die geistigen Führer sind und warum jede Seele zu einer anderen Seelengruppe gehört.



Verlag: Astrodata

ISBN: 978-3907029503

Es gibt noch viele weitere Bücher, die ich aus tiefstem Herzen empfehlen könnte, aber mit den vier oben aufgeführten Büchern erhalten Sie einen in meinen Augen guten Zugang zu der Thematik, die Sie im nun folgenden Buch erwartet. Sollten Sie Interesse an weiteren Buchempfehlungen haben, kommen Sie bitte gerne auf mich zu.

Fangen wir nun an, uns den ersten wissenschaftlichen Bereichen zu widmen. Die Psyche des Menschen ist sicher ein guter Ausgangspunkt.

8. Psyche – Seele – Geist – Ego - Unterbewusstes



8.1. Der Kern dieses Buches

Im Kern geht es in diesem Buch um Ihre Seele bzw. besser um Sie als Seele in Ihrem „Bio-Anzug“, wie ich unseren temporären Körper immer gerne nenne.

Als erstes erlaute ich nochmal den Zusammenhang aus Psyche und Seele, auch wenn treue Leser diese Inhalte schon kennen können. Ich zitiere nämlich einen Teil eines Kapitels aus Band I zur "Omniatherapie: Gesundheit & Glück durch Verstehen & Versöhnung" und ergänze es passend zu diesem Buch.

8.2. Was ist die Psyche?

Bei dem Begriff Psyche gibt es viele unterschiedliche Betrachtungsweisen, was eine konstruktive Diskussion erschwert, wenn nicht sogar unmöglich macht. So lautet eine Beschreibung:

Die Psyche (altgriechisch ψυχή, deutsch ‚Seele‘) ist ein Ort menschlichen Fühlens und Denkens, sowie die Summe aller geistigen Eigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale eines Menschen. Im Gegensatz zur Seele umfasst die Psyche keine transzendenten Elemente. In der Medizin geht man auch von der Annahme aus, dass Körper (Physis) und Geist (Psyche) nicht grundsätzlich voneinander unabhängig sind, sondern sich gegenseitig beeinflussen können (Psychosomatik). Obwohl im allgemeinen Kontext auf Menschen beschränkt, wird gelegentlich auch bei Tieren von einer „Psyche“ gesprochen.¹

Eine andere Beschreibung führt aus:

Heute ist Psyche eines der vier Teile, die den nicht-physischen Anteil des Menschen ausmachen. Die drei anderen sind Bewusstsein, Geist, Seele. Während Psyche zu großen Teilen nur in Partnerschaft mit dem Körper existiert, bezeichnet Seele den Teil, der auch nach dem Ablegen des Körpers nicht vergeht.²

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Psyche>

² <http://www.gordonpraxis.de/geistpsyche/>

Ein weiterer Definitionsversuch lautet wie folgt:

Die Psyche steuert das seelische und innere Leben des Menschen, beeinflusst seine Wahrnehmung und steuert seine Reaktionen. Die Psyche wird heute als einer von vier Teilen betrachtet, die den nicht materiellen Anteil des menschlichen Individuums ausmachen. Die anderen nicht greifbaren Bereiche sind Geist, Seele und Bewusstsein. Psyche existiert nur in Verbindung mit dem Körper, die Seele dagegen existiert in allen Weltreligionen auch nach dem Sterben des physischen Körpers. Für viele Laien sind Psyche und Seele das Gleiche, doch das trifft nicht zu.

Die Psyche ist die Summe aller menschlichen Wahrnehmungen und des Denkens. Die Seele dagegen fasst alle menschlichen Gefühlsregungen zusammen, hat also mit der Psyche sehr viel gemeinsam. Die Psyche ist eine Art Speichermedium. Sie speichert Erinnerungen oder verzerrt sie, um Angst bewältigen zu können. Psyche ist bei jedem Menschen unterschiedlich komplex. Sie liefert uns ein umfassendes Bild der Realität, ergänzt es aber mit Informationen aus der Vergangenheit und Vorstellungen über die Zukunft. Eine komplexe Psyche kann die Realität sehr differenziert darstellen, aber auch ein sehr verzerrtes Bild von ihr wiedergeben.³

Hier eine dritte Betrachtungsweise:

³ <http://symptomat.de/Psyche>

Die Psyche ist die Gesamtheit aller geistigen Vorgänge, im Unterschied zu den physiologischen, körperlichen Vorgängen. Häufig mit Seele oder Geist übersetzt. Die Grenzen zwischen diesen Begriffen sind fließend. Psyche ist eher der wissenschaftliche, Seele eher der religiöse Begriff. Die Psyche umfasst sowohl das Bewusstsein wie das Unterbewusste und Unbewusstsein.⁴

Jede Erläuterung unterscheidet sich grundlegend von den anderen. Ich hätte noch weitere Definitionsversuche aufführen können, aber wichtig war mir nur, zu verdeutlichen, dass es keinen Konsens gibt, was die Psyche eigentlich ist. Mal werden vier Wesensteile angenommen, nämlich Psyche – Bewusstsein – Geist – Seele, mal wird Psyche mit Seele gleichgesetzt, mal ist die Psyche die Summe aller menschlichen Wahrnehmungen und lediglich ein Speichermedium, dann ist Psyche die Gesamtheit aller geistigen Vorgänge und wird mit Seele oder Geist übersetzt. Insgesamt ein großes Durcheinander. Wie soll man bei dieser Unklarheit vernünftig diskutieren können?

Ich definiere den Begriff Psyche als Trinität wie folgt:

➤ Unterbewusstes

Das Unterbewusste nimmt den größten Teil des „Ichs“ ein. Vergleichbar mit einem Eisberg, bei dem ca. 90% unter Wasser sind und nur etwa 10% über Wasser zu sehen sind. Das

⁴ <http://www.philolex.de/psyche.htm>

Unterbewusste steuert u.a. die Sinneswahrnehmungen, körperliche Vorgänge, Reflexe und das Gedächtnis. Es arbeitet deduktiv und logisch wie ein Computer, aber ausschließlich im Hier und Jetzt, also im Präsens. Was man dem Unterbewussten übermittelt, wird ausgeführt. Oftmals ist man sich jedoch nicht der Voraussetzungen bewusst, von denen das Unterbewusste ausgeht, wenn es eine Schlussfolgerung zieht oder eine Handlung initiiert.

Das Unterbewusste ist dabei offen für „Befehle“ des Wachbewusstseins (oder auch kurz Bewusstseins). Das Unterbewusste ist somit direkt verantwortlich für Ihre Realität. Es hat die Leistungsfähigkeit eines Über-PC, der jeden PC der Welt um Längen schlägt, ist also extrem leistungsfähig. Alle Erfahrungen Ihres Lebens sind hier abgespeichert, wobei nicht klar ist, wo der Speicherort liegt (Gehirn, Bauch, Akasha).

Das Unterbewusste ist direkt mit dem Wachbewusstsein verbunden. Wenn das Wachbewusstsein keine Handlungsanweisungen formuliert, wird das Unterbewusste auf Basis der bestehenden Erfahrungen und Gefühle tätig. Dabei kann das Unterbewusste den Vorteil nutzen, nicht die reine Vernunft bei der Entscheidungsfindung und Handlungsentcheidung berücksichtigen zu müssen. Ganz im Gegenteil kann sich das Unterbewusste Dinge vorstellen, die es noch nicht gibt, und somit schöpferisch tätig werden.

➤ Wachbewusstsein

Dem Wachbewusstsein werden alle Eigenschaften der täglichen Kommunikation zugeordnet, also Gedanken, Leistung, Handeln. Dabei ist es die wichtigste Aufgabe des Wachbewusstseins dem Unterbewussten „Aufträge“ zu erteilen. Die eigentliche Aufgabe des Wachbewusstseins ist also, die Führung bei allen Handlungen zu übernehmen und zu entscheiden, was zu tun ist. Leider wird diese Kernaufgabe des Wachbewusstseins zu oft vernachlässigt.

Die Kapazität und die Leistungsfähigkeit des Wachbewusstseins sind dabei sehr beschränkt. Man kann z.B. nur denken und glauben, was man schon mal gelernt (erlebt) hat. Dabei kann man im Unterschied zum Unterbewussten in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in die Zukunft denken, wobei Zukünftiges nur gedacht werden kann, wenn es mit den Erfahrungen und Werten des Unterbewussten übereinstimmt. Daher können Affirmationen nur erfolgreich sein, wenn sie mit Programmen des Unterbewussten in Einklang gebracht, also vom Unterbewussten „geglaubt“ werden können. Dazu komme ich noch im späteren Verlaufs des Buchs zu sprechen.

➤ Überbewusstsein

Das Überbewusstsein wird auch „Höheres Selbst“, kosmische Intelligenz oder Gott genannt (es gibt noch viel andere Begriffe). Das Überbewusstsein ist wie eine kleine innere Stimme, die nur Liebe, Freude und Glück kennt. Es ist die Quelle des Lebens, der innere Gottesfunken eines jeden

Menschen. Das Überbewusstsein ist Lieferant einer Fülle von Ideen (Inspiration) und Unterstützung (man weiß dann, was richtig ist und wird innerlich sehr ruhig), ohne direkt vorzugeben, was zu tun ist, denn dafür zeichnet das Wachbewusstsein mit seiner Entscheidungsfreiheit (freier Wille) verantwortlich.

Die Psyche ist für das Individuum viel wichtiger, als der Körper, was sich schon dadurch zeigt, dass man problemlos körperliche Beeinträchtigungen in Kauf nimmt, wenn sich daraus ein Vorteil für die Psyche ergibt. Warum sonst sollte man sich freiwillig piercen, tätowieren oder Ohrlöcher stechen lassen?

8.3. Was ist „Ihre Seele“?

Oftmals hört man Menschen davon sprechen, dass sie eine Seele haben. Dieser Betrachtungsweise möchte ich entschieden widersprechen. Sie haben keine Seele, Sie sind eine Seele, der in einem „Bio-Anzug“, nämlich Ihrem Körper, inkarniert ist. Zum Thema Inkarnation komme ich in einem späteren Kapitel etwas ausführlicher zu sprechen.

Im Folgenden zitiere ich zum Begriff „Seele“:

Der Ausdruck Seele hat vielfältige Bedeutungen, je nach den unterschiedlichen mythischen, religiösen, philosophischen oder psychologischen Traditionen und Lehren, in denen er vorkommt.

Darüber hinaus gibt es religiöse und philosophische Konzepte, in denen sich „Seele“ auf ein immaterielles Prinzip bezieht, das als Träger des Lebens eines Individuums und seiner durch die Zeit hindurch beständigen Identität aufgefasst wird. Oft ist damit die Annahme verbunden, die Seele sei hinsichtlich ihrer Existenz vom Körper und damit auch dem physischen Tod unabhängig und mithin unsterblich. Der Tod wird dann als Vorgang der Trennung von Seele und Körper gedeutet.

In manchen Traditionen wird gelehrt, die Seele existiere bereits vor der Zeugung, sie bewohne und lenke den Körper nur vorübergehend und benutze ihn als Werkzeug oder sei in ihm wie in einem Gefängnis eingesperrt. In vielen derartigen Lehren macht die unsterbliche Seele allein die Person aus; der vergängliche Körper wird als unwesentlich oder als Belastung und Hindernis für die Seele betrachtet.

Zahlreiche Mythen und religiöse Dogmen machen Aussagen über das Schicksal, das der Seele nach dem Tod des Körpers bevorstehe. In einer Vielzahl von Lehren wird angenommen, dass eine Seelenwanderung (Reinkarnation) stattfinde, das heißt, dass die Seele nacheinander in verschiedenen Körpern eine Heimstatt habe.

In der Frühen Neuzeit wurde ab dem 17. Jahrhundert das traditionelle, aus der antiken Philosophie stam-